

PREISE

Großhandelsverkaufspreise 2017

Der Großhandelsverkaufspreisindex misst die Preisentwicklung für die von Großhändlern im Inland abgesetzten Waren. Dazu zählen zum Beispiel Benzin, Heizöl, Metalle, Erze, Getreide und Saatgut. Die Waren können sowohl im Inland produziert als auch nach Deutschland importiert worden sein.

Die Großhandelsverkaufspreise lagen im Jahresdurchschnitt 2017 um 3,5 % über denen des Jahres 2016. Im Jahresverlauf waren sie tendenziell von Preissteigerungen geprägt. Die Preisrückgänge im Mai (– 0,7 %) und Dezember (– 0,3 %) wurden wesentlich durch kurzzeitige Preisrückgänge im Großhandel mit Mineralölerzeugnissen verursacht. Im Dezember wiesen die Preise im Großhandel gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 1,8 % auf. Die höchste Veränderung im Vorjahresvergleich wiesen die Preise im Februar 2017 auf (+ 5,0 %). Dies war der größte Preisanstieg gegenüber dem Vorjahr seit August 2011 (+ 5,0 %).

Großhandelsverkaufspreise nach Wirtschaftszweiggruppen

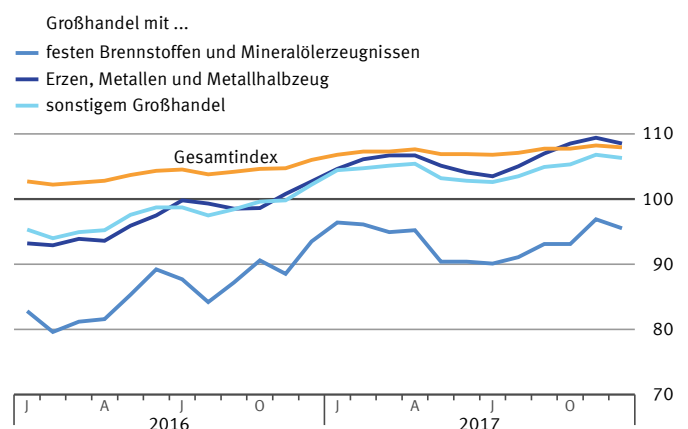
	Gewichtung 2010	Veränderung 2017 gegen- über 2016
	‰	%
Gesamtindex	1 000	3,5
Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	44,61	6,7
Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	160,16	1,8
Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	218,43	0,6
Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	81,82	0,7
Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	88,79	0,9
Sonstiger Großhandel (z. B. mit Mineralölerzeugnissen, Erzen, Metallen)	351,49	7,1
Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	54,70	2,6

Der Index der Großhandelsverkaufspreise wird entsprechend der Gliederung der Wirtschaftszweigklassifikation nach den wirtschaftlichen Schwerpunkten der Großhandelsunternehmen

unterteilt. Im Jahresdurchschnitt waren – wie die nebenstehende Tabelle zeigt – in allen Wirtschaftszweiggruppen höhere Preise als im Vorjahr festzustellen.

Den größten Einfluss auf die Gesamtentwicklung 2017 hatte der sonstige Großhandel, dessen Preise 7,1 % höher als im Vorjahr waren. Zum sonstigen Großhandel zählen vor allem der Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen sowie der Großhandel mit Erzen, Metallen und Metallhalbzeug. Die Preise im Großhandel mit Erzen, Metallen und Metallhalbzeug lagen im Jahresdurchschnitt 2017 um 9,4 % über denen des Vorjahres. Auch sie gaben nach Preissteigerungen im Frühjahr zunächst von Mai bis Juli nach, bevor sie ab August wieder stiegen. Nach einem abermaligen Preisrückgang im Dezember waren die Preise um 2,3 % höher als im Dezember 2016. Im Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen lagen die Preise im Jahresdurchschnitt 2017 um 8,8 % über denen des Vorjahres. Im Dezember waren sie 2,1 % höher als im Dezember 2016.

Großhandelsverkaufspreisindex für den sonstigen Großhandel 2010 = 100



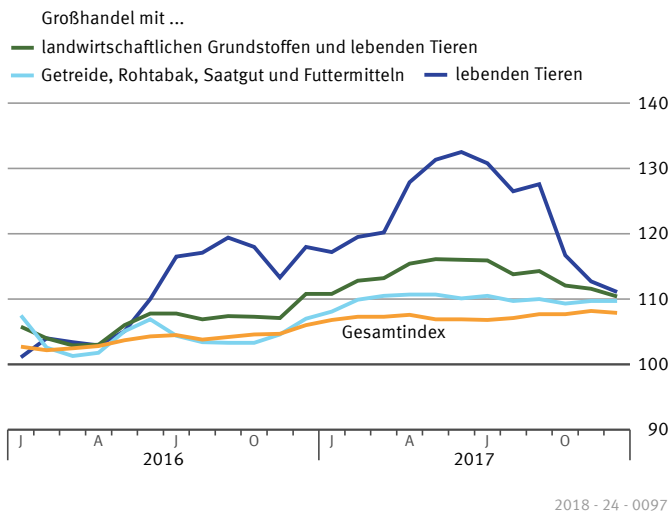
2018 - 24 - 0096

Der Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren (+ 6,7 %) war 2017 von auffälligen Preisentwicklungen geprägt. Die Preise im Großhandel mit Getreide,

Großhandelsverkaufspreise 2017

Rohtabak, Saatgut und Futtermitteln stiegen im Jahresdurchschnitt gegenüber 2016 um 5,4 %, die Preise im Großhandel mit lebenden Tieren sogar um fast 11 %. Dabei verzeichnete der Großhandel mit lebenden Tieren im Jahresverlauf zunächst ausgeprägte Preissteigerungen, bevor die Preise ab Sommer wieder stärker fielen, sodass sie im Dezember um 5,8 % niedriger waren als im Dezember 2016.

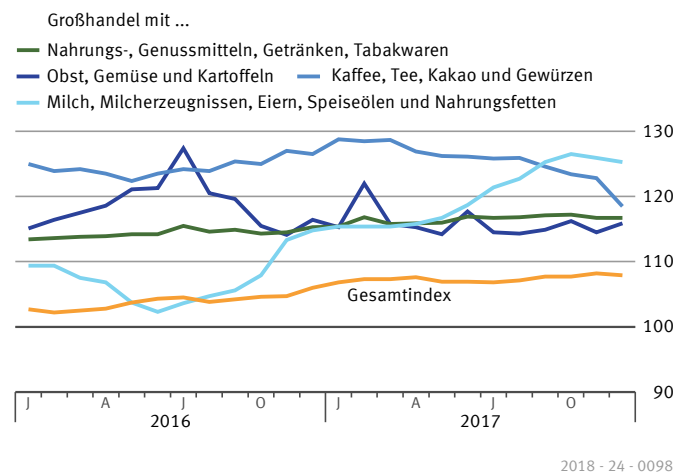
Großhandelsverkaufspreisindex für landwirtschaftliche Grundstoffe und lebende Tiere 2010 = 100



Im Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren lagen die Preise 2017 um + 1,8 % über denen des Vorjahres. Besonders stark stiegen die Preise im Großhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten. Hier waren die Preise durchschnittlich um gut 12 % höher als 2016. Nach Preiserhöhungen am Ende des Jahres 2016 verlief der Index der Preise zu Beginn des Jahres eher konstant. Daraufhin konnte bis in den Monat Oktober ein starker Preisanstieg beobachtet werden, bevor die Preise bis zum Ende des Jahres wieder etwas fielen. Im Dezember waren sie um 9,1 % höher als im Dezember 2016. Im Großhandel mit Tabakwaren stiegen die Preise 2017 um 3,5 % gegenüber 2016. Im Großhandel mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen waren nach Preissteigerungen am Ende des Jahres 2016 und zu Beginn des Jahres 2017 bis zum Jahresende monatlich Preisrückgänge zu beobachten. Im Dezember lagen die Preise um 6,3 % unter denen von Dezember 2016. Im Jahresdurchschnitt waren sie jedoch um 0,8 % höher als 2016. Niedrigere Preise als im Vorjahr waren dagegen im Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln zu beobachten (- 2,3 %). Im Jahresverlauf folgten auf höhere Preissteigerungen jeweils etwa gleich hohe Preisrückgänge. Im Dezember lagen die Preise um 0,4 % unter denen von Dezember 2016.

Preissteigerungen gegenüber dem Vorjahr gab es 2017 auch im Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern (+ 0,6 %) und im Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (+ 0,9 %).

Großhandelsverkaufspreisindex für Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren 2010 = 100



Im Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik veränderten sich die Preise nach Preissteigerungen am Ende des Jahres 2016 im Verlauf des Jahres 2017 wenig und lagen im Dezember 2017 um 0,3 % niedriger als im Dezember 2016. Im Jahresdurchschnitt lagen sie 2017 um 0,7 % über denen des Jahres 2016.

Herausgeber

Statistisches Bundesamt (Destatis)
www.destatis.de

Publikationen online

unter www.destatis.de/publikationen
über unsere Datenbank www.destatis.de/genesis

Ihr Kontakt zu uns

www.destatis.de/kontakt
Zentraler Auskunftsdienst
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erschienen im Februar 2018

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.